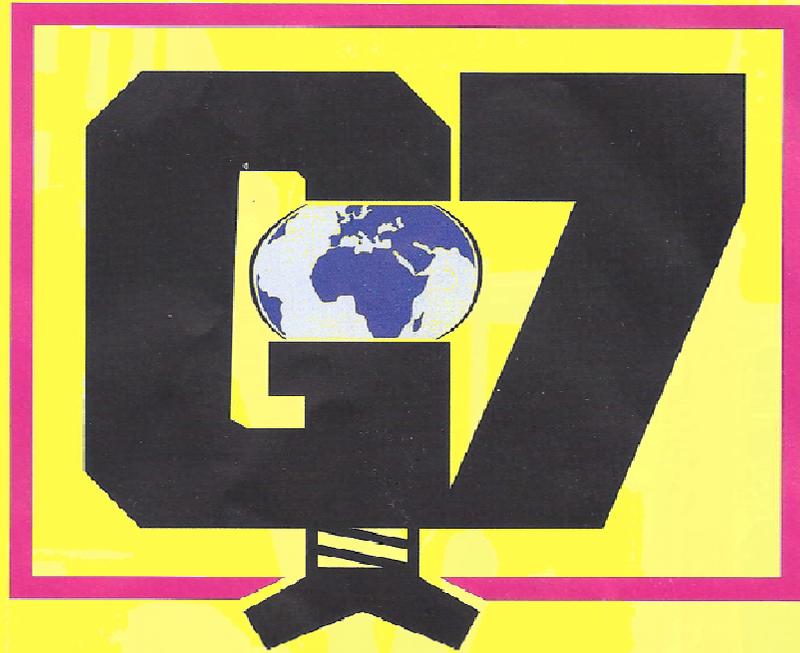


# Analyse und Alternativen zum System der G7



## DER CLUB der Mächtigen

*institut für sozial-ökologische wirtschaftsforschung münchen e.v.*

Quelle: <https://isw-muenchen.de/2015/05/grafik-info-g7-der-club-der-maechtigen/>

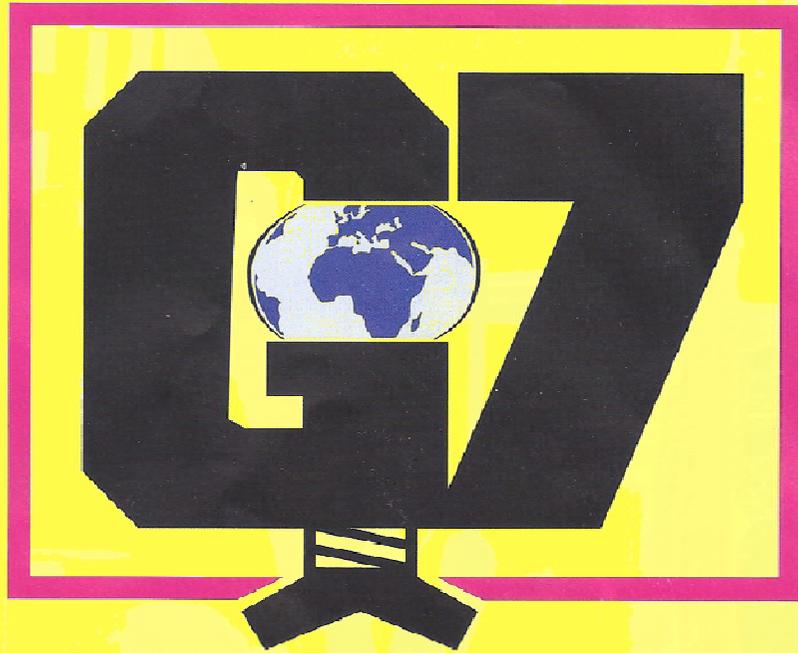
### Das System der G7 und mögliche Alternativen

Mo, 15.02.2016, 19:00 Uhr, EineWeltHaus,  
München

Kritiker an den G7 brandmarken Bereiche wie Macht und Global Governance westlicher Staaten, Diktatur der Konzerne, 'Freihandelsabkommen'(ökonomische NATO), globale Verteilung, Ausbeutung von Entwicklungsländern, NATO - Mittel zur Durchsetzung westlicher Interessen, Krieg um globale Vorherrschaft, eine Wirtschaft die tötet, Ressourcenverbrauch und globale Umweltschäden und weitere Aspekte.

Beim Vortrag werden auch viele kleinere und größere Alternativen zur derzeitigen Politik und Wirtschaftsweise vorgebracht - Wir wollen diese Kritikpunkte und weitere Alternativen vorstellen und gemeinsam darüber diskutieren.

# Analyse und Alternativen zum System der G7



## DER CLUB der Mächtigen

*institut für sozial-ökologische wirtschaftsforschung münchen e.V.*

Quelle: <https://isw-muenchen.de/2015/05/grafik-info-g7-der-club-der-maechtigen/>

Dieses Dokument stellt eine Sammlung von Informationen zum Thema dar. Ergänzungen, andere Informationen und neue Aspekte sind willkommen. Das Darstellen von einzelnen Positionen in diesem Vortrag beinhaltet nicht zwingend eine Parteinahme ‚dafür‘ oder ‚dagegen‘.

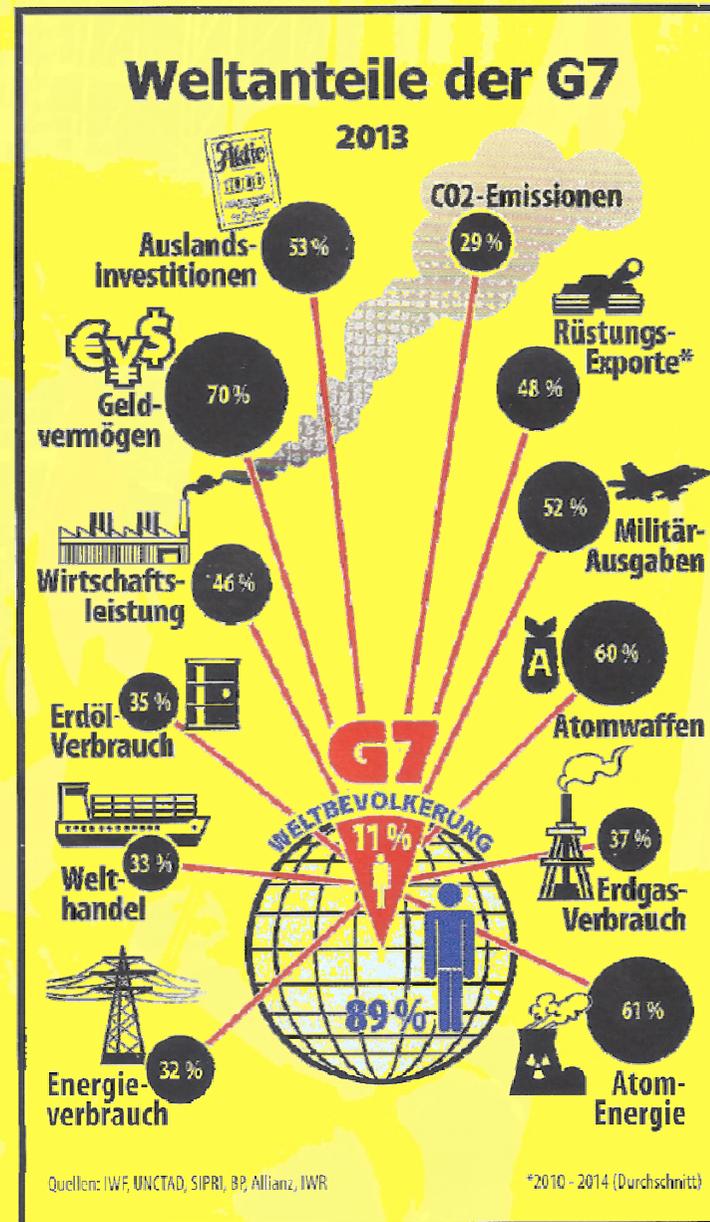
# Analyse und Alternativen zum System der G7

G7 herrschen direkt über  
11% der Weltbevölkerung in  
den G7-Staaten

Die Hälfte der  
Weltwirtschaft

Ein Drittel des Energie- und  
Ressourcenverbrauch

Drei Viertel des Geld-  
Reichtums

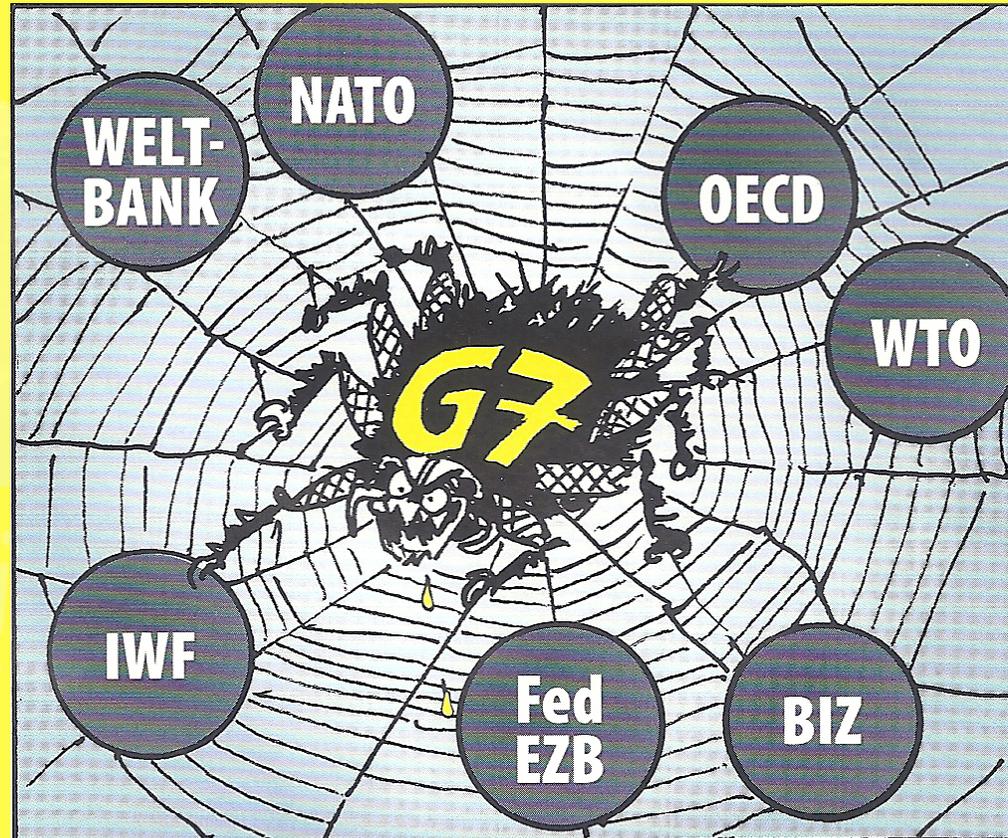


Quelle: <https://isw-muenchen.de/2015/05/grafik-info-g7-der-club-der-maechtigen/>

# Analyse und Alternativen zum System der G7

## Global Governance

Sie dienen der Kapitalverwertung und Profitverbesserung der globalen Konzerne und dem System

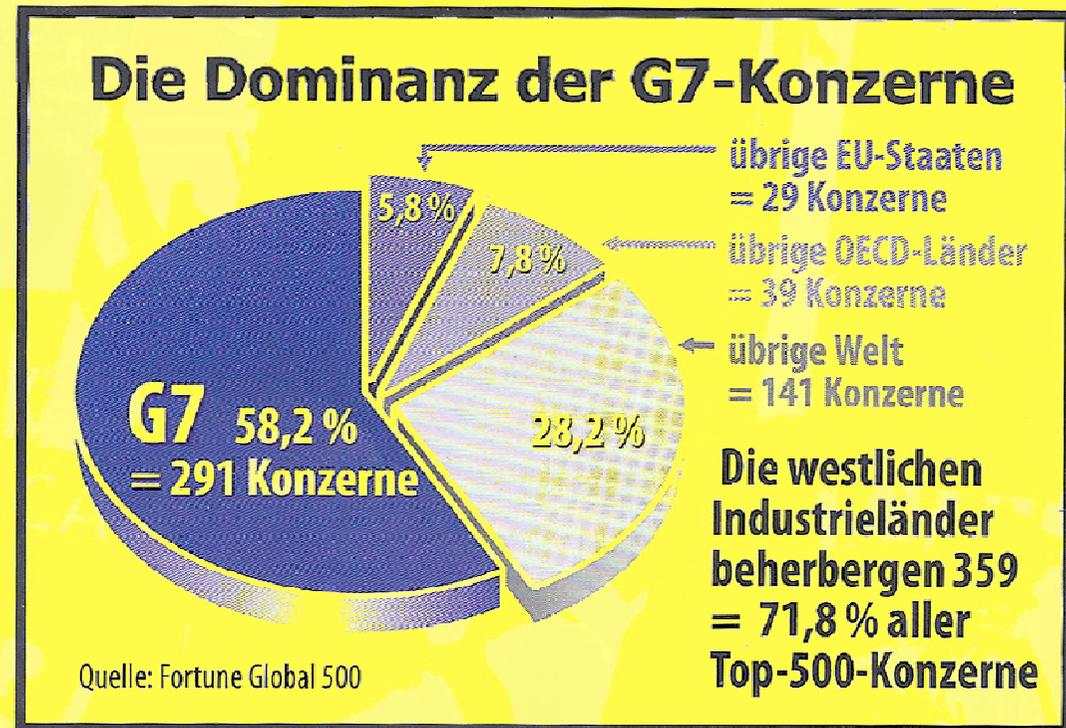


Quelle: <https://isw-muenchen.de/2015/05/grafik-info-g7-der-club-der-maechtigen/>

# Analyse und Alternativen zum System der G7

Die Diktatur der Banken  
und Konzerne

147 Konzerne kontrollieren  
den größten Teil der  
Weltwirtschaft



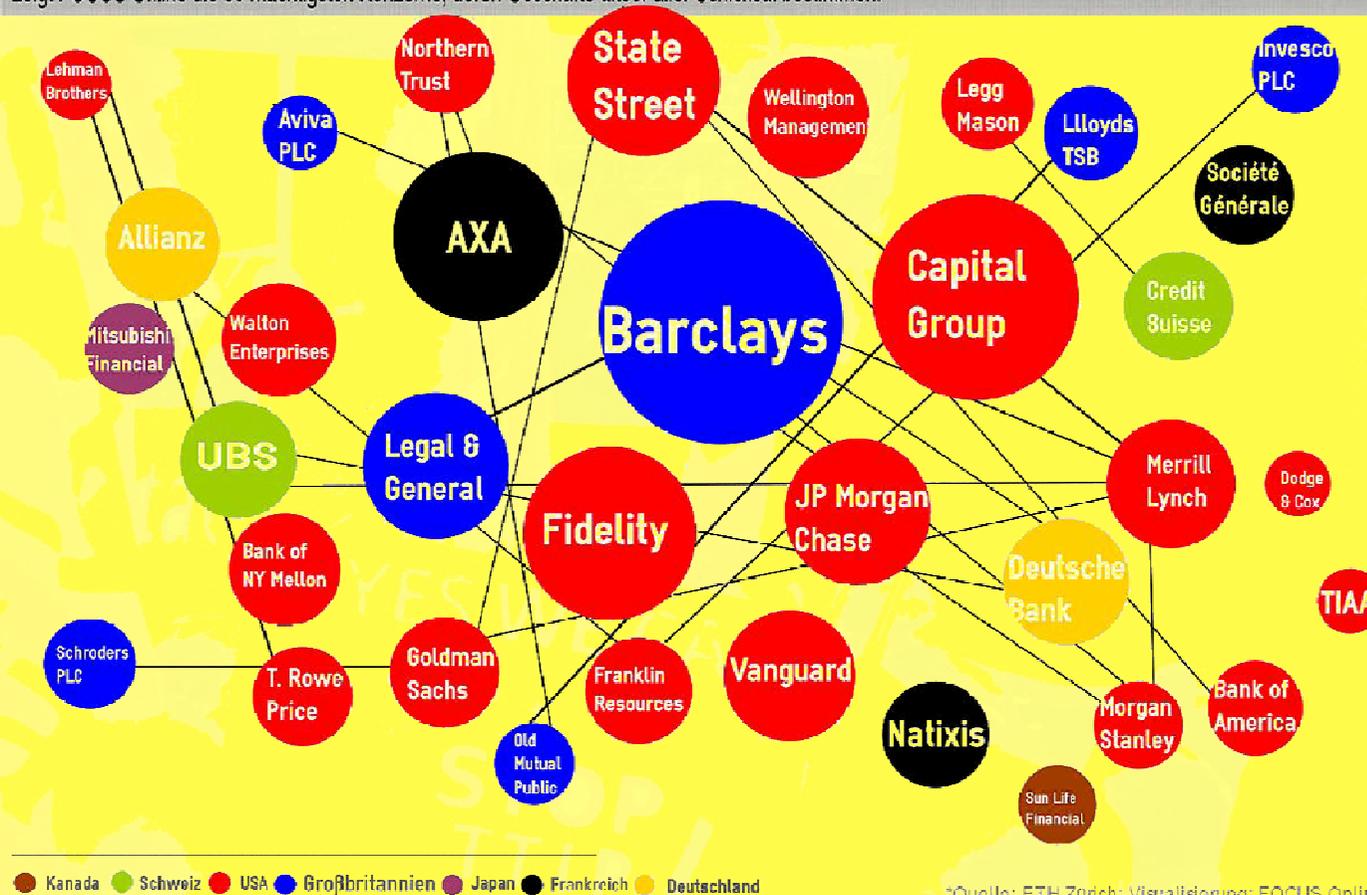
Quelle: <https://isw-muenchen.de/2015/05/grafik-info-g7-der-club-der-maechtigen/>

# Analyse und Alternativen zum System der G7

35 Konzerne dominieren die Welt

## Das Macht-Netzwerk der Konzerne

1300 Konzerne kontrollieren 80 Prozent der Weltwirtschaft. Zu den wahren Lenkern gehören davon gerade einmal 147. Mit ihnen steht und fällt das ganze System. Bestes Beispiel: die US-Bank Lehman Brothers. Das haben Schweizer Forscher in einer aufwendigen Studie herausgefunden. Damit Sie nicht den Überblick verlieren, zeigt FOCUS Online die 35 mächtigsten Konzerne, deren Geschäfte unser aller Schicksal bestimmen.



Quelle: [http://www.focus.de/finanzen/news/das-netzwerk-der-macht-diese-konzernen-kontrollieren-die-welt\\_id\\_3929949.html](http://www.focus.de/finanzen/news/das-netzwerk-der-macht-diese-konzernen-kontrollieren-die-welt_id_3929949.html)

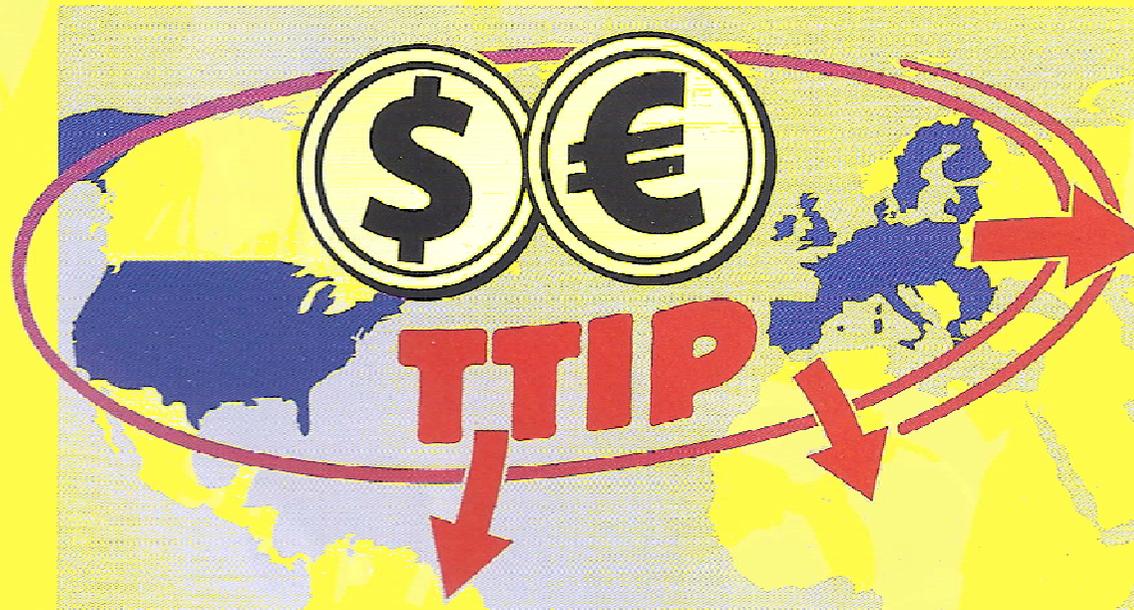
# Analyse und Alternativen zum System der G7

TTIP – die ökonomische NATO

Der TTIP-Bereich soll noch mehr der Diktatur der Banken, Konzerne und des Systems unterworfen werden.

Demokratie und Freiheit soll abgebaut werden.

"Zwischen dem Schwachen und dem Starken ist es die Freiheit, die unterdrückt, und das Gesetz, das befreit.„ Zitat von Rousseau



Quelle: <https://isw-muenchen.de/2015/05/grafik-info-g7-der-club-der-maechtigen/>

# Analyse und Alternativen zum System der G7

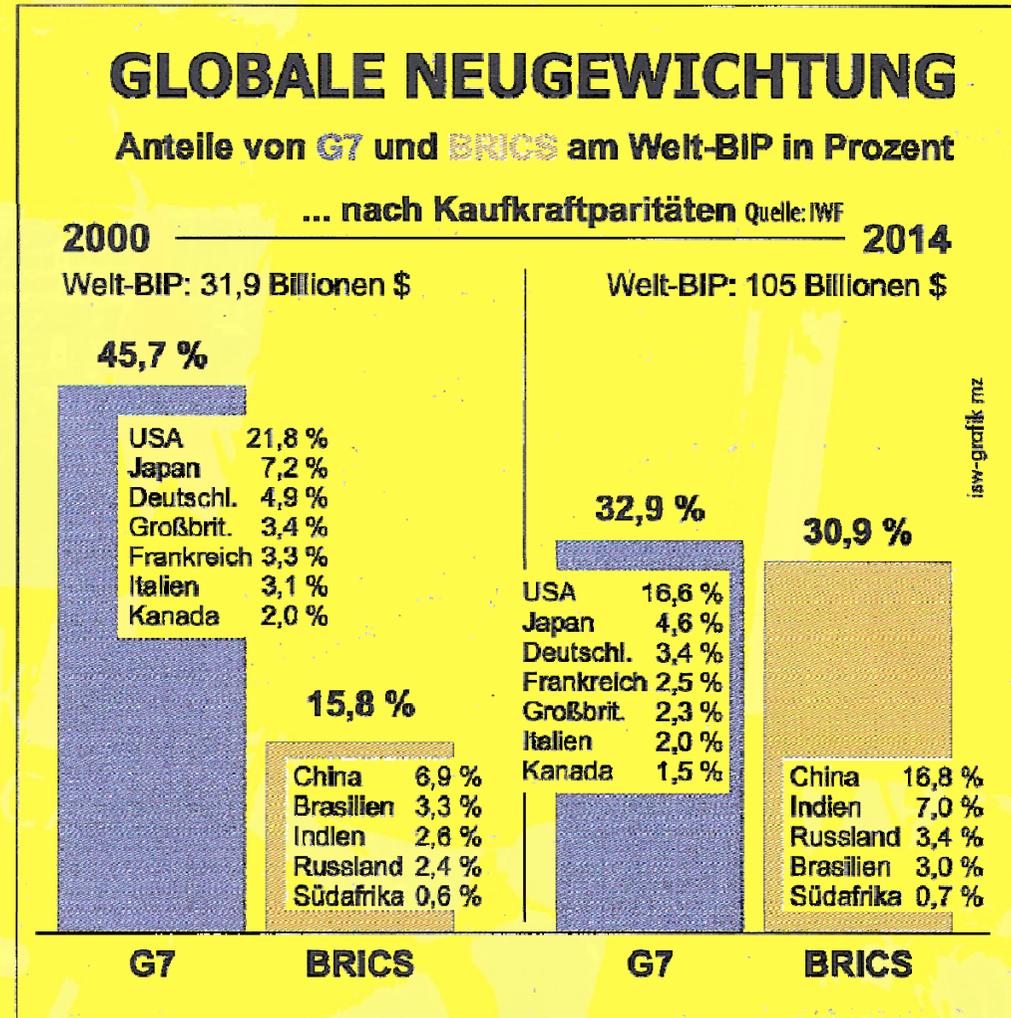
TTIP + TPP (TTIP im Pazifik) – die ökonomische NATO

Die TTIP + TPP -Diktatur der Banken, Konzerne und des Systems soll dann auf die ganze Welt ausgeweitet werden und so die Herrschaft erhalten.

Die Größe des Bündnisses soll es ermöglichen die ‚Standards‘ (Machtzugeständnisse an Konzerne) auf den ‚Rest‘ der Welt auszudehnen.

Durch diese Art der Blockbildung soll die Vorherrschaft auch bei wirtschaftlich stärker werdenden BRICS erhalten werden. Weitere Abkommen dieser Art sind CETA und TISA.

Demokratie und Freiheit sollen weltweit abgebaut werden.



Quelle: <https://isw-muenchen.de/2015/05/grafik-info-g7-der-club-der-maechtigen/>

# Analyse und Alternativen zum System der G7

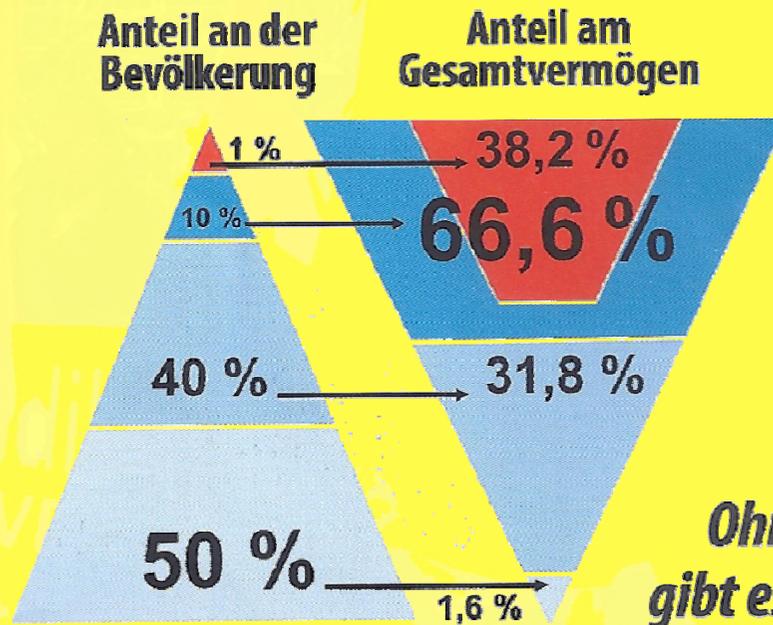
Gipfel des Reichtums –  
Abgrund des Elends

1% der Menschheit besaß  
2014 so viel wie die  
restlichen 99% der 7,2  
Milliarden Menschen.

Zwei Promille verfügen  
über 45% des gesamten  
Geldvermögens.

2,4 Milliarden Menschen  
müssen mit zwei Dollar  
und weniger pro Tag  
auskommen.

## REICHTUMSPYRAMIDE in Deutschland



In Deutschland verfügt das reichste Prozent über fast 40 % des gesamten Vermögens. (Quelle: DIW)

Das kommt einer sozialen Kriegserklärung gleich an die ärmere Hälfte der Bevölkerung, die praktisch nichts besitzt.

**Ohne Gerechtigkeit  
gibt es keinen Frieden**

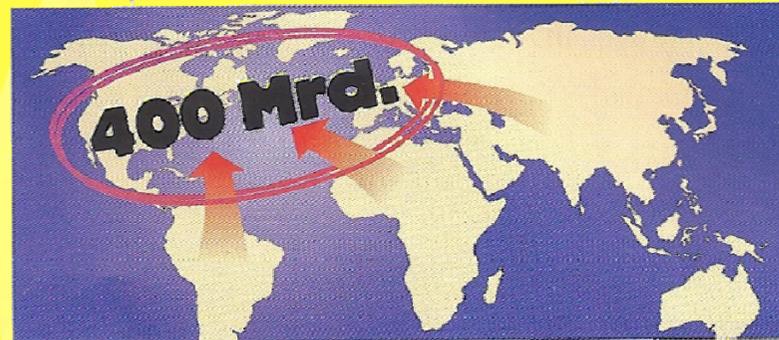
Quelle: <https://isw-muenchen.de/2015/05/grafik-info-g7-der-club-der-maechtigen/>

# Analyse und Alternativen zum System der G7

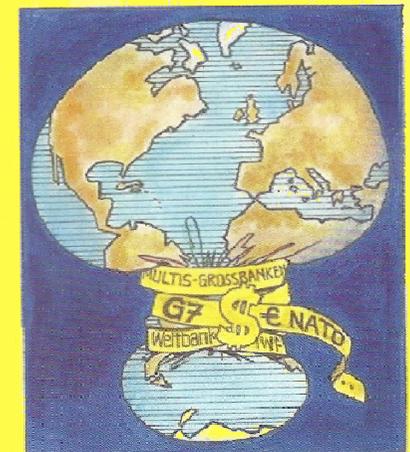
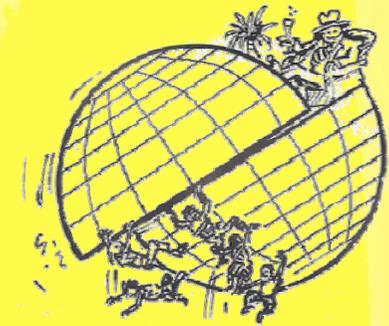
Gipfel des Reichtums  
– Abgrund des Elends

Globales System als  
Umverteilungsmecha-  
nismus von den 99%  
zu den 1% und vom  
,Rest‘ der Welt zu den  
G7

*„Es kommt nicht darauf an, den Menschen der Dritten Welt mehr zu geben, sondern ihnen weniger zu stehlen.“ (Jean Ziegler)*



*Im Jahr 2013 betrug die gesamte Entwicklungshilfe der Industrieländer für alle Dritte-Welt-Länder 103 Mrd. US-Dollar – größtenteils Kredite. Gleichzeitig macht der jährliche Schuldendienst (153 Mrd. Zinsen + etwa 350 Mrd. Tilgung bei vier Billionen Schulden) der Länder des Südens gut 500 Milliarden Dollar aus. Diese Länder zahlen so per Saldo jährlich rund 400 Mrd. Dollar an die Banken und Finanzinstitute der reichen Länder.*

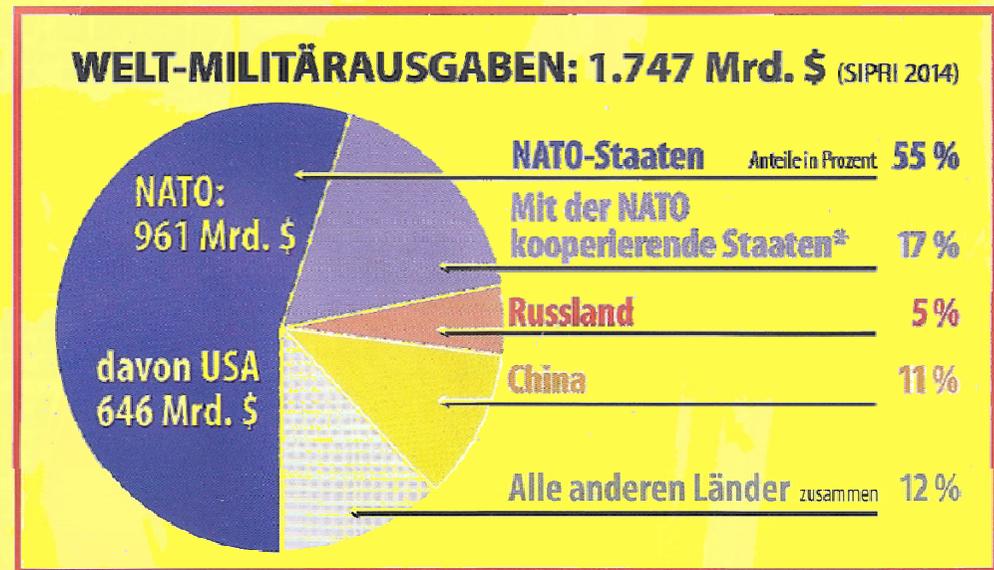
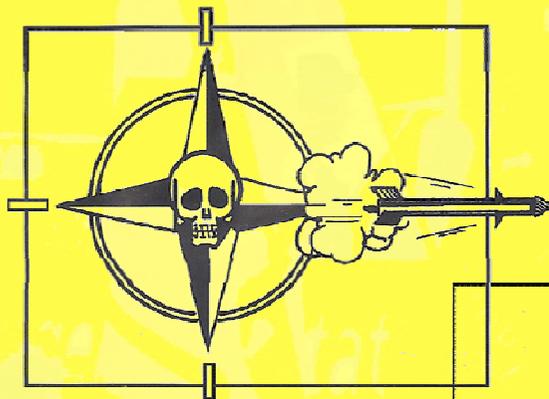


**NO JUSTICE  
NO PEACE!**

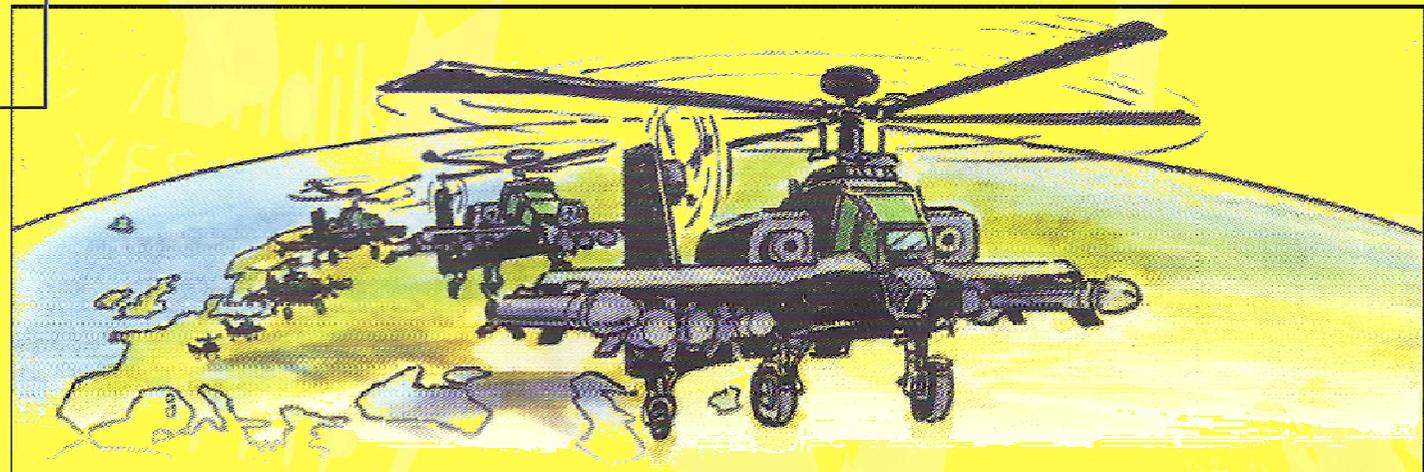
Quelle: <https://isw-muenchen.de/2015/05/grafik-info-g7-der-club-der-maechtigen/>

# Analyse und Alternativen zum System der G7

NATO – das Schwert der G7  
Mittel zur Durchsetzung der  
Interessen der G7 – auch  
der wirtschaftlichen  
Interessen - in aller Welt.



\* u.a. Japan, Australien, Taiwan, Kuwait, Neuseeland, Israel, Georgien, V.A.E., Saudi-Arabien, Pakistan, Südkorea, Ukraine



Quelle: <https://isw-muenchen.de/2015/05/grafik-info-g7-der-club-der-maechtigen/>

# Analyse und Alternativen zum System der G7

NATO – das Schwert der G7  
Mittel zur Durchsetzung der  
Interessen der G7 – auch  
der wirtschaftlichen  
Interessen - in aller Welt.

Gewinnung von neuen  
Märkten und Rohstoffen für  
die Konzerne, Erweiterung  
der Macht, Förderung von  
finanziellen Eigeninteressen  
mit Militär.

Das kann zu Kriegen,  
mitunter auch größeren  
Kriegen führen.

## NATO-Osterweiterung



■ NATO ■ Blockfreie ■ Warschauer Vertrag



■ NATO ■ Beitrittskandidaten ■ Russland

Quelle: <https://isw-muenchen.de/2015/05/grafik-info-g7-der-club-der-maechtigen/>

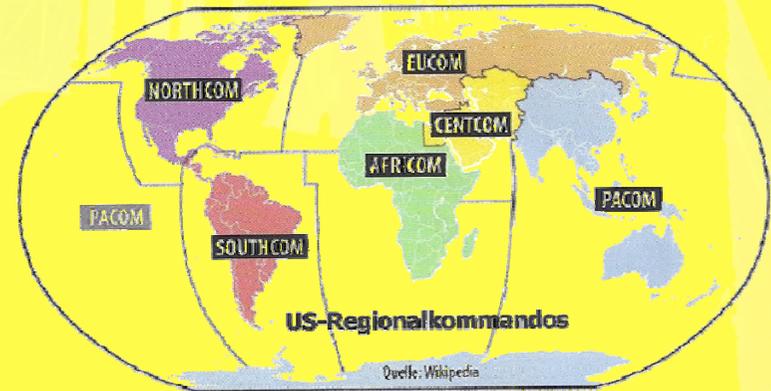
# Analyse und Alternativen zum System der G7

NATO – das Schwert der G7

Einkreisung der Konkurrenz –  
Belagerung der Welt

Schwindende  
ökonomische Macht  
wird militärisch  
,ausgeglichen‘.

Atomkrieg soll durch  
Raketenschild  
führbar werden.



Quelle: <https://isw-muenchen.de/2015/05/grafik-info-g7-der-club-der-maechtigen/>

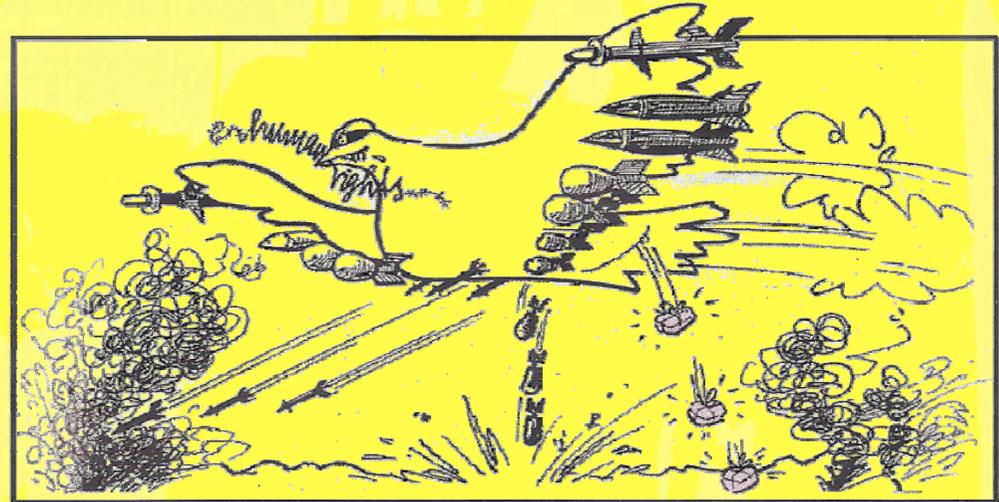
# Analyse und Alternativen zum System der G7

NATO – das Schwert der G7

Niemand auf der Welt ist mehr vor dem militärischen oder sonstigen Zugriffen der G7 sicher.

Wirtschaftlicher und politischer Einfluss soll auf andere Länder gewonnen werden, ggf. auch Unterwerfung, ungleiche Beziehungen werden aufgebaut.

So wird über andere Länder geherrscht.



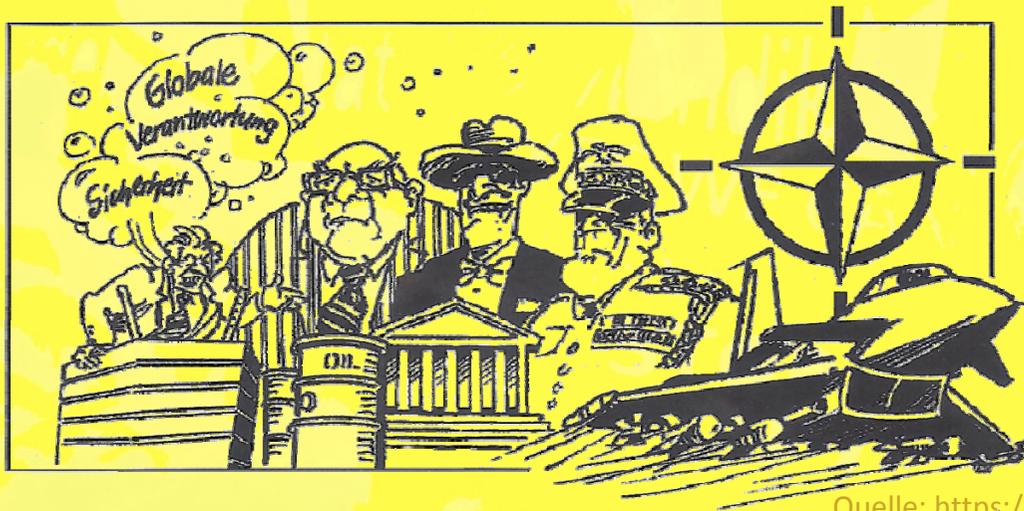
Quelle: <https://isw-muenchen.de/2015/05/grafik-info-g7-der-club-der-maechtigen/>

# Analyse und Alternativen zum System der G7

NATO – das Schwert der G7

Die ‚Zugriffe‘ aus der NATO haben Folgen:

Viele Menschen fallen den Macht- und Profitinteressen des Systems zum Opfer, dessen Kern der Militär-Industrie-Komplex aus expansiven Konzernen, Rüstungsindustrie, Militär und Machtpolitikern ist.



Quelle: <https://isw-muenchen.de/2015/05/grafik-info-g7-der-club-der-maechtigen/>



BRD bewaffnet dabei andere Länder, damit diese in ihrem Sinne ‚Handeln‘ können.

# Analyse und Alternativen zum System der G7

„Diese Wirtschaft tötet“

Zitat vom Papst Franziskus

Zerstörung von  
Selbstversorgungswirtschaft

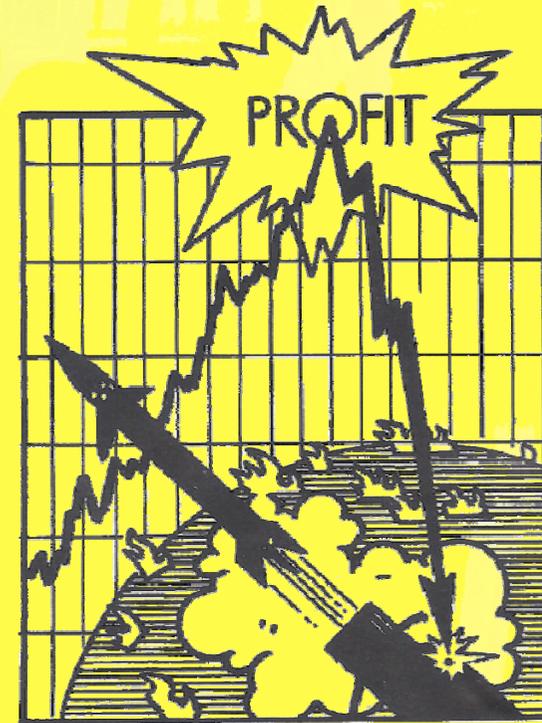
Förderung von Agrarprodukten  
der industriellen Landwirtschaft  
der G7

Leerfischen von Küstengewässern  
durch industrielle Fischerei der G7

Landgrabbing: Land in Nicht-G7-  
Staaten gehört dann Akteuren aus  
den G7

Umweltschäden

Herbeiführen von Gewalt/Kriege



*„Momentan stirbt alle drei Sekunden ein Kind an Hunger. Obwohl wir genug hätten für zwölf Milliarden Menschen... Jedes Kind, das an Hunger stirbt, wird ermordet.“ (Jean Ziegler)*

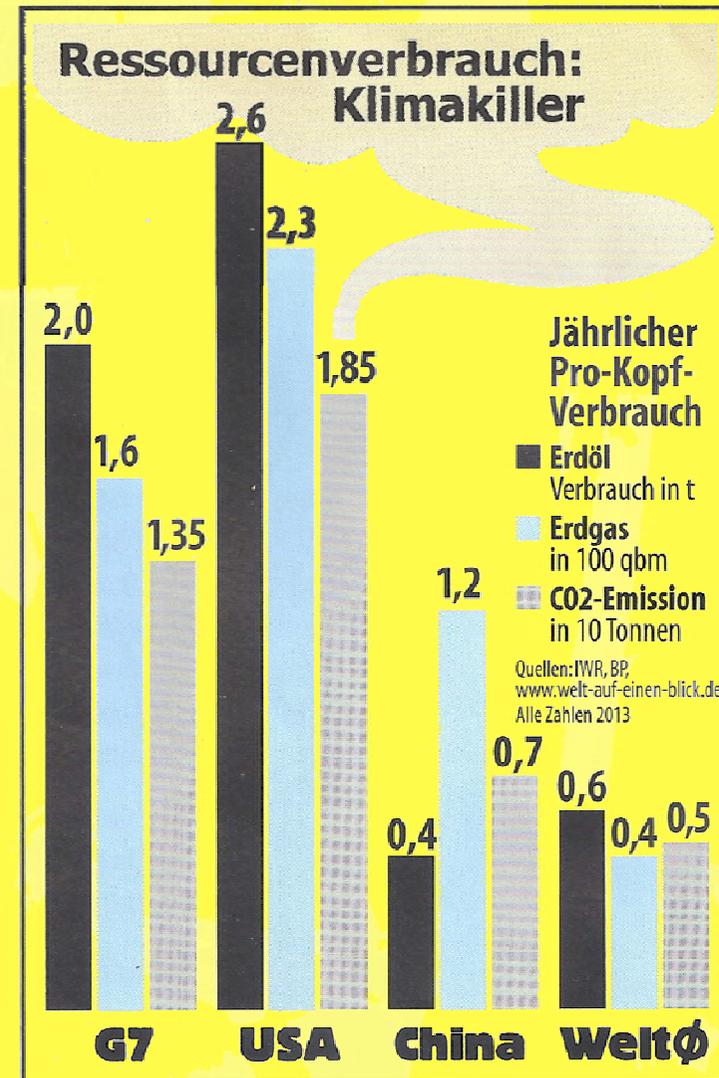


Quelle: <https://isw-muenchen.de/2015/05/grafik-info-g7-der-club-der-maechtigen/>

# Analyse und Alternativen zum System der G7

„Diese Wirtschaft tötet“

Verbrauch und Schäden



Quelle: <https://isw-muenchen.de/2015/05/grafik-info-g7-der-club-der-maechtigen/>

# Analyse und Alternativen zum System der G7

## Fluchtursachen und Mitverantwortung

Durch Zerstörung von  
Selbstversorgungswirtschaft,  
Umweltschäden und  
Herbeiführen von  
Gewalt/Kriegen können  
Fluchtursachen geschaffen  
werden.

Im ersten Halbjahr 2014 wurden **5,5 Millionen Menschen** erneut in die Flucht getrieben. Die meisten von ihnen blieben als „Binnenflüchtlinge“ innerhalb ihres Herkunftslandes.

**1,4 Millionen** Vertriebene überquerten internationale Grenzen. Davon erreichten nur 77.000 Asylsuchende Deutschland.



Quelle: <https://isw-muenchen.de/2015/05/grafik-info-g7-der-club-der-maechtigen/>

# Analyse und Alternativen zum System der G7

---

## Alternativen

### **Jean Ziegler:**

- Agrarreformen statt Landgrabbing
- Stopp von Spekulation mit Nahrung
- Geschützte Grundpreise für Grundnahrungsmittel
- Rechtliche Sicherheit und würdige Arbeit für alle
- Ende der Entfremdung
- Planetarische Zivilgesellschaft wird eine neue Weltordnung schaffen
- Herrschaft der Zivilgesellschaft statt der Konzerne und Oligarchen

# Analyse und Alternativen zum System der G7

## Alternativen

**Luis Muchanga** - Teil der globalen Kleinbauernbewegung

Via Campensina:

- Förderung von Kleinbauern statt Großprojekten
- ökologischen Landbau statt Gentechnik
- Regionalisierung statt Weltmarkt

## **Ernährungssouveränität**

- eigenes Land und Schutz traditionellen Saatguts
- Genossenschaften und Kooperativen statt Agrarmultis und Spekulation mit Nahrung
- fairer Handel, faire Preisbildung
- lokale Märkte und Gemeinschaft
- existenzsichernde Einkommen
- Der Zugang zu fruchtbarem Land, Weiden, Fischereigründen, Wald, Wasser und Saatgut – wo nötig durch Agrar- und Landreformen
- gemeinschaftlicher Erhalt natürlicher Ressourcen

# Analyse und Alternativen zum System der G7

## Alternativen

**Gertraud Garfus**, Bäuerin, Arbeitsgemeinschaft bäuerlicher Landwirtschaft

Zusätzlich zu bisher genannten Forderungen:

- nicht die bloße Fläche eines Betriebes darf gefördert werden, sondern die Qualität und die Arbeit eines Betriebes muss gefördert werden.
- wir brauchen eine Flächenbindung für die Tierhaltung, dann wären die Bauern in Südamerika auch nicht mehr gezwungen Soja für die Tiernahrung in Europa zu produzieren. Zwei Großtiere pro Hektar wären nachhaltig und artgerecht.

# Analyse und Alternativen zum System der G7

## Alternativen

**Jayati Ghosh**, Professorin für Ökonomie an der Nehru-Universität in Neu Delhi

- transparente Gesamtkonzernbesteuerung von global tätigen Unternehmen
- Initiative für kontrollierte Staatsinsolvenzen: eine neutrale Institution prüft, welche Schulden legitim sind, wie Gerechtigkeit aufrechterhalten werden kann, wie die unschuldigen Bevölkerungsteile geschützt werden können und welche Art von Schuldenerlass sinnvoll ist, damit eine Volkswirtschaft wie z.B. gerade Griechenland nicht völlig stranguliert wird.
- Menschenrechte müssen Vorrang von Investorenrechten haben.
- Die Ökonomie, die ist viel zu wichtig, um sie den Ökonomen zu überlassen!

# Analyse und Alternativen zum System der G7

---

## Alternativen

**Hubert Weiger, Bund Naturschutz:**

- Kreislaufwirtschaft
- Staaten müssen Gemeinwohlinteressen schützen und nicht die Profitinteressen von Konzernen. Raus aus der Kohle.

# Analyse und Alternativen zum System der G7

---

## Alternativen

### **Werner Rügemer:**

- Demokratisierung des Bankenwesens
- für eine kooperative Weltinnenpolitik unter dem Wertedach der sozialen und wirtschaftlichen Menschenrechte

# Analyse und Alternativen zum System der G7

## Alternativen

### **Christian Felber** von Attac Österreich

- Gemeinwohlökonomie** – Unternehmen erstellen freiwillig und demonstrativ eine Gemeinwohlbilanz ihres Betriebes, um zu zeigen: Es geht auch anders, an ökosozialen Werten des Gemeinwohls ausgerichtet.
- demokratischen Wirtschaftskonvent, in denen Alternativen zu TTIP und Freihandel ausgearbeitet und vom Volk abgestimmt werden. Diejenige Alternative, die die meisten Stimmen bekommt, wird umgesetzt.
- BürgerInnenkonvente in den Landkreisen
- Die EU soll frei mit jenen Ländern handeln, welche die Menschenrechtspakte ratifiziert haben, die UN-Umweltschutzabkommen, das Kyoto-Protokoll, die ILO-Kernarbeitsnormen, die Konvention der UNESCO für kulturelle Vielfalt. Für jede n i c h t ratifizierte Kernarbeitsnorm gibt es 5% Zollaufschlag, für jedes nicht ratifizierte Umweltschutzabkommen 20% und für jeden nicht ratifizierten Menschenrechtspakt 20%.

# Analyse und Alternativen zum System der G7

## Alternativen

**Christian Felber** von Attac Österreich

### -Gemeinwohlökonomie

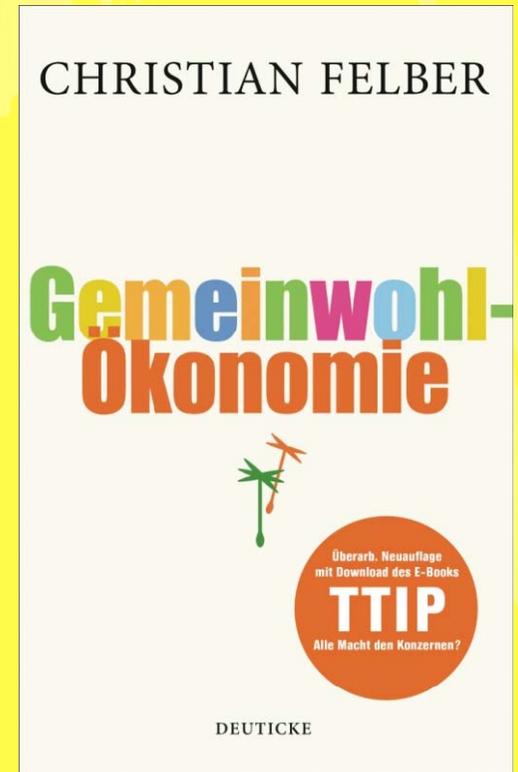
-Alle Unternehmen, die zum EU-Binnenmarkt Zugang wollen, sollen ab 2018 eine GemeinwohlBilanz vorweisen. Je besser deren Ergebnis, desto freier der Handel. Je schlechter die „ethische Performance“, desto höher die Hürden und die Besteuerung.

-Fairhandelszone in der UNO (gemeinwohlorientierte globale Handelsordnung)

-Fair-Verteilung von Arbeit über die 30 Stunden-Woche

-Nachhaltigkeit und dezentraler Strukturen

-Handel mit Waffen und mit gentechnisch veränderten Organismen verbieten



Gemeinwohl  
und Kooperation  
statt  
Gewinnstreben  
und Konkurrenz

Quelle: [http://www.christian-felber.at/buecher/cover\\_gwo-neu.php](http://www.christian-felber.at/buecher/cover_gwo-neu.php)

# Analyse und Alternativen zum System der G7

---

## Alternativen

### **Norbert Niemann:**

-Ökonomisierung der Gesamtgesellschaft beenden - Sie hat alle Teilbereiche unseres Lebens aber nur deshalb in so rasantem Tempo erfassen können, weil sie die Methoden des Marktes als zentrales Gestaltungsprinzip auf unser berufliches und soziales Leben ausdehnt, vor allem aber in unserem Selbstbild verankert, und weil sie mit den neuen Informationstechnologien das propagandistische Equipment besitzt, es durchzusetzen.

# Analyse und Alternativen zum System der G7

## Alternativen

**attac** zu G7:

**Umfairteilen von Macht, Geld und Arbeit!**

### **Umfairteilen des Geldes:**

Die starke Ungleichheit der Vermögen reißt eine soziale Kluft innerhalb der Länder und zwischen den Ländern. Das zerstört gesellschaftlichen Zusammenhalt und erzeugt Gewalt. Umverteilung von oben nach unten ist nötig und möglich: Mit gerechter Vermögensbesteuerung, Finanztransaktionssteuer, mit einem endlich konsequenten, koordinierten Kampf gegen Steueroasen, Steuerdumping und Steuerbetrug. Und gefährlich spekulative Finanzprodukte müssen verboten werden.

# Analyse und Alternativen zum System der G7

Alternativen

**attac** zu G7:

**Umfairteilen von Macht, Geld und Arbeit!**

**Umfairteilen der Wirtschaftsmacht:**

Freihandelsabkommen wie TTIP, CETA und TiSA sind aktuell der Versuch weiterer Ermächtigung von Großkonzernen der G7-Länder. Zumal als Bollwerk gegen China und Russland. Wir sagen: Machtbalance und Kooperation sind nötig und möglich. Wir wollen fairen Handel statt ‚Freihandel‘! Dadurch würden auch Fluchtursachen reduziert und Menschen fänden in ihrer Heimat eine Lebensgrundlage. Also: Vorrang für Menschenrechte, Regionalisierung und Ökologisierung!

# Analyse und Alternativen zum System der G7

---

Alternativen

**attac** zu G7:

**Umfairteilen von Macht, Geld und Arbeit!**

**Umfairteilen der Arbeit, Jugendarbeitslosigkeit wenden.**

Die überquellende Produktivität reicht aus, um in einer 30 Stunden-Woche europaweit die Arbeit gerecht umzuverteilen und die unerträgliche Perspektivlosigkeit von jugendlichen Arbeitslosen zu stoppen. Ebenfalls unerträglich sind die Billiglöhne und die vergifteten Arbeitsbedingungen, unter denen weltweit Menschen für unsere Warenmärkte schuften. Also: Fairer Handel muss Standard sein, nicht Ausnahme oder Nische!

**Nicht nur Attac sagt: Nein zu einer „wirtschaftskonformen Demokratie“  
(wie Angela Merkel sie anstrebt)**

**Ja zu einer demokratiekonformen Wirtschaft mit Würde für alle.**

# Analyse und Alternativen zum System der G7

---

## Alternativen

Wir haben noch viele weitere interessante Alternativen, die wir hier noch nicht vorgestellt haben, und wollen diese bei einem zukünftigen Vortrag anbieten. Würden uns freuen Sie dabei wieder als Gäste begrüßen zu dürfen.